



Jahresbericht der Betriebsleitung Geschäftsjahr 2025

1. Einleitung

Das vergangene Geschäftsjahr war für die Pflegewohngruppe von Veränderungen geprägt. Mit meinem Stellenantritt als Leiter im Oktober 2025 stand zunächst die Sicherstellung eines stabilen und verlässlichen Betriebs im Vordergrund.

Ziel war es, die bestehende Pflegewohngruppe kennenzulernen, bewährte Abläufe weiterzuführen und gemeinsam mit den Mitarbeitenden eine gute Basis für die weitere Entwicklung zu schaffen. Besonders wichtig war mir dabei ein offener Austausch sowie eine pragmatische und lösungsorientierte Zusammenarbeit.

2. Betrieb und Pflegealltag

Die Pflege und Betreuung der 25 Bewohnenden konnte im Berichtsjahr jederzeit sichergestellt werden. Der Alltag in der Pflegewohngruppe war geprägt von unterschiedlichen Pflegesituationen, zunehmender Pflegebedürftigkeit einzelner Bewohnender sowie den bekannten Herausforderungen im Bereich der Langzeitpflege.

Dank dem grossen Engagement der Mitarbeitenden konnte auf Veränderungen im Pflegebedarf flexibel reagiert werden. Der Betrieb verlief insgesamt stabil, und die Betreuung der Bewohnenden erfolgte gemäss den geltenden fachlichen und gesetzlichen Vorgaben.

3. Mitarbeitende und Teamarbeit

Das Team der Pflegewohngruppe hat im Berichtsjahr einen wichtigen Beitrag zum guten Funktionieren des Betriebs beigetragen. Besonders während der Übergangsphase nach dem Führungswechsel zeigte sich eine hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Mitgestaltung. Der zweimalige Wechsel in der Leitung Pflege und Betreuung sowie die entsprechend längere Vakanz haben zu starker Verunsicherung im Team und einem überdurchschnittlich hohen Know-how Verlust geführt.

Seit Oktober 2025 wurden regelmässige Gespräche und Austausche geführt, um Anliegen aufzunehmen, Erwartungen zu klären und die Zusammenarbeit weiter zu stärken. Die Teamarbeit erlebe ich insgesamt als konstruktiv, auch wenn der anspruchsvolle Pflegealltag immer wieder hohe Flexibilität und Einsatz fordert.

4. Organisation und Qualität

Im vergangenen Geschäftsjahr lag der Fokus weniger auf grösseren Neuerungen, sondern auf der Sicherung der Qualität im bestehenden Betrieb. Bereits vorhandene Strukturen und Abläufe wurden überprüft, nachvollzogen und dort, wo es sinnvoll war, weitergeführt.

Ein besonderes Augenmerk galt der internen Kommunikation, klaren Zuständigkeiten im Alltag sowie einer verlässlichen Planung. Kleinere Anpassungen konnten bereits umgesetzt werden, weitere Verbesserungen sollen schrittweise erfolgen.

Gleichzeitig ist mir die Kommunikation mit den Angehörigen sowie der Austausch mit externen Partnern ein grosses Anliegen.

5. Finanzen

Das Geschäftsjahr war aus finanzieller Sicht herausfordernd und schloss mit einem negativen Ergebnis ab. Hauptursachen dafür waren eine erhöhte Personalfuktuation sowie der damit verbundene vermehrte Einsatz von temporären Mitarbeitenden.

Die temporären Personallösungen waren notwendig, um den Betrieb jederzeit sicherzustellen und die Pflegequalität für die Bewohnenden aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig führten diese Massnahmen zu deutlich höheren Personalkosten. Zusätzlich wirkten sich allgemeine Kostensteigerungen, insbesondere im Energie- und Sachkostenbereich, belastend aus.

Diese finanziellen Rahmenbedingungen standen in engem Zusammenhang mit den operativen Herausforderungen des vergangenen Jahres.

Seit meinem Stellenantritt im Oktober 2025 lag ein Schwerpunkt darauf, die finanzielle Situation besser zu überblicken und die Kostenstrukturen zu analysieren. Erste Massnahmen zur Stabilisierung, insbesondere im personellen Bereich, wurden eingeleitet. Dennoch war es im Berichtsjahr nicht möglich, die Mehrkosten vollständig zu kompensieren.

Für das kommende Geschäftsjahr ist vorgesehen, die finanzielle Situation weiterhin eng zu beobachten und gezielt Massnahmen zu ergreifen, um die Kosten besser zu steuern, ohne dabei die Qualität der Pflege und Betreuung zu beeinträchtigen. Gleichzeitig werden wir weitere Schritte unternehmen, um auch die Ertragsseite zu verbessern.

6. Herausforderungen

Wie viele Einrichtungen im Pflegebereich war auch unsere Pflegewohngruppe mit verschiedenen Herausforderungen konfrontiert. Dazu zählen insbesondere die personelle Situation, kurzfristige Ausfälle sowie die steigende Komplexität einzelner Pflegesituationen.

Diese Themen erfordern weiterhin Aufmerksamkeit und Flexibilität und werden uns auch im kommenden Geschäftsjahr begleiten.

7. Ausblick

Im kommenden Geschäftsjahr soll der eingeschlagene Weg weitergeführt werden. Der Fokus liegt dabei auf der weiteren Stabilisierung des Betriebs, der Unterstützung und Entwicklung des Teams sowie der kontinuierlichen Sicherung einer guten Pflege- und Betreuungsqualität. Dies verbunden mit einer konsequenten Überwachung der Betriebswirtschaftlichkeit.

Ziel bleibt es, den Bewohnenden ein sicheres und wertschätzendes zuhause zu bieten und gleichzeitig für die Mitarbeitenden gute und möglichst verlässliche Arbeitsbedingungen zu schaffen.

8. Dank

Abschliessend möchte ich mich herzlich bei allen Mitarbeitenden der Pflegewohngruppe bedanken. Ihr täglicher Einsatz, ihre Flexibilität und ihr grosses Engagement bilden die Grundlage für den funktionierenden Pflegealltag und ein gutes Zusammenleben in unserer Wohngruppe. Gerade in einem anspruchsvollen Umfeld ist diese Verlässlichkeit nicht selbstverständlich.

Ein besonderer Dank gilt dem Vorstand für das entgegengebrachte Vertrauen, die konstruktive Zusammenarbeit und die Unterstützung in meiner Startphase als Betriebsleiter. Den offenen Austausch und die Bereitschaft, gemeinsam nach tragfähigen Lösungen zu suchen, habe ich sehr geschätzt.

Ebenso danke ich all jenen Personen im Hintergrund, die zum guten Funktionieren der Pflegewohngruppe beitragen – sei es in administrativen Aufgaben, in der Fachunterstützung oder in der Zusammenarbeit mit externen Stellen. Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass die Pflegewohngruppe ein Ort bleibt, an dem sich die Bewohnenden gut aufgehoben fühlen können.

Buttisholz im April 2026

Mathias Gilgen
Betriebsleiter